

Eine oft geforderte Schliessung wird Tatsache

Den Zoo Leopard in Bad Ragaz gibts nicht mehr. 32 Jahre lang hat sich die Einrichtung über Wasser gehalten, trotz regelmässiger Berichte über eine «skandalöse» Tierhaltung und weiterer Negativschlagzeilen bis hin zu einem Mord.

«Wer den kleinen Privatzoo Leopard in Bad Ragaz mehr als einmal besucht, muss emotional hart im Nehmen sein», schrieb der «Beobachter» im April 2014. Die ganze Zooanlage wirke heruntergekommen. Mehrere Käfige stünden leer und machten «einen ramponierten Eindruck». Wie der Name schon klarstelle, würden hier Wildtiere als Attraktion genutzt, um Besucher in das Restaurant zu locken, hielt der **Verein gegen Tierfabriken** im Oktober 2006 fest und fragte: «Wie kann eine moderne Gemeinde eine solche Institution als 'Attraktion im Rahmen des gesamten Angebots von Bad Ragaz' bezeichnen?»

Auch der Schweizer Tierschutz (STS) sparte nicht mit Kritik. In seinen jährlich erscheinenden Zooberichten fiel der Zoo Leopard regelmässig durch. Enge Gehege, Langeweile und Verwahrlosung würden den Tieren das Leben zur Qual machen. Noch im Oktober letzten Jahres schrieb der STS, dass in Bad Ragaz einzig die Zwergziegen und die Lamas «einigermassen artgerecht» gehalten würden. Die inzwischen leer stehenden Tigergehege bezeichnete der STS als «skandalös» und verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass dort nach den beiden im März 2013 «unter dubiosen Umständen» verstorbenen zwei Tigerweibchen nie wieder Raubkatzen einziehen werden.

Verunsichert durch Mordfall

Diese Hoffnung scheint sich nun zu erfüllen. «Der Zoo bleibt zu!», titelte «blick.ch» am Montag, und auch auf der Homepage des Zoos Leopard ist zu lesen, dass der Zoobetrieb nach 32 Jahren eingestellt und nur noch das Restaurant betrieben wird. Für die meisten Tiere seien neue Unterkünfte gefunden worden, lediglich zwei Waschbären sowie einige Affen und Papageien seien übrig geblieben. Zu den Gründen der Schliessung konnten die Besitzer der Anlage, Barbara und Mario Capol, gestern nicht befragt werden, da sie an einer auswärtigen Feier teilnahmen. Gegenüber «blick.ch» erklärte das Ehepaar, dass die Geschäfte schlecht gelaufen seien, seit im September 2012 ein Untermieter im Keller ihres Hauses brutal ermordet wurde. Seither fühlten sie sich unsicher, zumal die Tat nach wie vor nicht aufgeklärt ist. (KE)

«Die ganze Zooanlage wirkt heruntergekommen»: Nicht nur der «Beobachter» stellte dem Zoo Leopard ein schlechtes Zeugnis aus. (Ham)